

Ausgabe
3/2012
September—
November

Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 4 Kinderbibeltage
- 4 Krippenspiel
- 5 Geburtstagsbesuche
- 5 Kasualien
- 6 Jahreskonzert
Singkreis Ichtys
- 7 Weihnachtsgeschenk
Kinderkrippe
- 10 Die „Neuen“ in der
Krippe und KiTa
- 11 Jugendkreis: SAT
- 11 Erntedankfest
- 12 Für Kids: Rätsel
- 12 Voranzeige
Laternenfest
- 13 Unsere Gottesdienste
- 14 Treffpunkt
- 15 Wichtige Adressen
- 16 Geburtstagskinder
- 16 Wir erwarten Besuch
vom Hesselberg



**Gemeindebrief
der Kirchengemeinde Issigau**

Nachgedacht

Alles ist an Gottes Segen

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

4. Mose 6,24-26

Sie kennen diese Worte aus dem Gottesdienst? An seinem Ende, bevor wir wieder auseinandergehen, wird der Segen Aarons aus dem Alten Testament gesprochen. Der sogenannte „aaronitische Segen“ ist das wohl stärkste jüdische Erbe unseres christlichen Gottesdienstes. Martin Luther hat ihn 1526 für die „deutsche Messe“, also für den evangelischen Gottesdienst, verbindlich gemacht. Jeden Sonntag ist er das letzte gesprochene Wort des Gottesdienstes.

Segen ist wohl das Schönste und Kraftvollste, was wir in unserer Glauenskultur haben. Im Segen haben Menschen Kraft und Zutrauen gefunden - in notvollen, aber auch in glücklichen Zeiten, in ihren Krisen und in ihren Höhenflügen. Er vermittelt nämlich die wunderbare Erfahrung: Gott ist da in meinem Leben, er begleitet mich mit seinem Geist und seiner Kraft. Das macht Mut, das schafft auch Freude, das lässt Flügel wachsen. Segen ist eine Lebenskraft,

die ich mir nicht selber geben kann, die ich mir auch nicht erarbeiten oder kaufen kann. Solche Kraft muss von Gott kommen. Darum ist es nicht verwunderlich, dass Menschen immer wieder Segen suchen.

Was für uns Evangelische vor einigen Jahren noch undenkbar schien, habe ich in letzter Zeit häufiger gehört, dass nämlich im Gottesdienst für viele der Segen das Wichtigste ist. Nicht die Predigt, nicht die Musik, nicht die Stimmung und Gemeinschaft, sondern der abschließende Segen. Denn dort wird ihnen noch einmal persönlich zugesprochen, was der Gottesdienst vermitteln will: Nicht nur Besinnung und Einsicht, Trost und Inspiration, sondern vor allem neue Lebenskraft und Gelingen.

Auch wenn wir Pfarrer heute die Worte des Segens weitergeben, bleibt Gott der Handelnde. Er sagt: *„So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, und ich werde sie*

Nachgedacht

Alles ist an Gottes Segen

segnen“. Dadurch wird deutlich: der Segen ist dem Menschen nicht verfügbar, er ist menschlicher Macht enthoben. Zum Segen gehört das Zeichen der erhobenen und zugewandten Hände. Die erhobenen Hände waren die übliche Gebetshaltung. Sie zeigen: Segen ist Gebet. Gott wird angerufen, den Segen zu schenken. Segen ist ein Geschenk. Ich brauche ihn nicht zu verdienen.

Wenn die Bibel vom Segen spricht, meint sie nicht nur etwas Geistiges. Segen kann sich in ganz realen Dingen Ausdruck verschaffen: fruchtbares Land, gesunde Kinder, ausreichend Nahrung, Wohlergehen und langes Leben. Segen erfahre ich aber auch in schwierigen Zeiten meines Lebens, wenn ich weiß: *Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich*“ (Psalm 23,4).

Leider ist es selten geworden, dass Eltern ihre Kinder segnen, bei einem Festtag oder bevor sie das Haus verlassen. Das Segnen des Essens auch im Zusammenhang mit dem Mit-

tagsgebet wird immer seltener in Familien gepflegt und weitergegeben. Im Alltag ist der Segen selten geworden - so scheint es. Vielleicht ist er auch nur ausgewandert.

Aber warum nicht eine alte Tradition wieder aufleben lassen, den Segen wieder „einbürgern“? Es war mir immer wichtig, meine Kinder, als sie noch klein waren, morgens mit einem Segensgebet an der Haustür zu verabschieden. Und es war mir eine große Freude, als sie auch noch als Studenten, wenn sie gehen wollten, sagten: „Papa, noch beten!“ Denn: *Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad gelegen, über alles Geld und Gut. Wer auf Gott sein Hoffnung setzt, der behält ganz unverletzt einen freien Heldenmut* (EG 352).

Es grüßt Sie / Euch
herzlich

Pfarrer Herbert Klug

Kinderbibeltage



Fr. 19.10. und Sa. 20.10.2012

Jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr

im Gemeindehaus

(für Kinder von 5 - 12 Jahren)

mit

Annett Stenke (Deutsche Zeltmission)

Familiengottesdienst

Sonntag 21.10. um 9.00 Uhr

Krippenspiel

Weihnachten ist auch nicht mehr weit!

Deshalb treffen wir uns zur **ERSTEN KRIPPENSPIELPROBE**
am Samstag, den 27. Oktober von 10.00 Uhr – 11.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wenn du gerne Heiligen Abend mitspielen möchtest,
dann komm einfach vorbei!

Mitspielen können alle Kinder ab der ersten Klasse!

Wir freuen uns auf euch! Tanja und Ramona

Geburtstagsbesuche

Es ist mir ein besonderes Anliegen unsere älteren Gemeindeglieder zum Geburtstag zu besuchen und Ihnen die herzlichsten Glückwünsche der Kirchengemeinde zu überbringen. Aufgrund der Vielzahl der Geburtstage sowie der anderen Aufgaben ist es mir nicht möglich alle Besuche alleine wahrzunehmen. Ich freue mich, dass ich dabei von den Kirchenvorstehern unterstützt werde. Dabei haben wir folgende Regelung getroffen. Ich besuche zum 75., 80. und 85. Geburtstag und danach jährlich alle. An den Geburtstagen dazwischen, also 76-79 und 81-84 überbringen die Kirchenvorsteher die Glückwünsche.

Es kann dabei aber auch schon einmal vorkommen, dass ich einen oder zwei Tage später komme, da an manchen Tagen andere Aufgaben einen Besuch nicht möglich machen. Dafür bitte ich um Verständnis!

Darüber hinaus möchte ich sagen, dass ich für alle Gemeindeglieder da bin, wenn Sie den Pfarrer brauchen. Sagen Sie mir Bescheid. Ich bin gerne für Sie da!

Ihr Pfarrer Herbert Klug

Kasualien

In unserer Gemeinde sind verstorben:

Frau Marianne Schneider, geb. Heilmann,
83 Jahre, evang. aus Issigau

Frau Reny Greim, geb. Löhnert,
87 Jahre , evang. aus Selbitz (früher Issigau)

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 8,14)



Es wurde getauft:

Joris Gotsch,
Sohn von Susanne und Torsten Gotsch aus Issigau

Ich danke Gott und bin fröhlich, dass ich als ein Kind getauft bin. Ich habe nun geglaubt oder nicht, so bin ich dennoch auf Gottes Gebot getauft. An der Taufe fehlt nichts; am Glauben fehlt's immerdar

Martin Luther



Jahreskonzert Singkreis Ichtys 2012

“You've got a friend”

Einen Freund zu haben, auf den immer Verlass ist, kann oft hilfreicher sein, als eine große Anzahl von Freunden zu besitzen, die aber im Moment des Notfalls nicht zur Stelle sind. Mit Sicherheit ist Ihnen eine solche Situation nicht fremd. Da gibt es "Freunde", die schnell 'mal vorbei schauen, kaum aber Zeit für den Gegenüber aufbringen (möchten).

"Dass wir einen Freund haben" ist auch das Motto des im September stattfindenden Konzerts unseres Singkreises. Zusammen mit dem Posaunenchor Issigau, der von den Lichtenberger Bläsern unterstützt wird, und der Band "Protected by the Lord" (vom Herrn behütet) wollen wir Ihnen, liebe Issigauer - natürlich auch allen Auswärtigen - , zeigen, dass Sie in solchen Momenten nicht alleine sind. Denn Sie haben einen Freund, nämlich Gott, unseren Herrn, an ihrer Seite. Hubert Joost hat einst gesagt: Bei Musik und fröhlichem Gesang öffnen sich nicht nur die Herzen der Menschen, sondern auch die Himmelsportalen Gottes: Worauf warten Sie also noch? Besuchen Sie das

Jahreskonzert des Singkreises,

das unter dem Motto "You've got a friend" (Du hast einen Freund)

am 28. September 2012

stattfinden wird;

Beginn ist um 19.³⁰ Uhr in der Simon-Judas-Kirche Issigau.

Jeder ist herzlich willkommen und kann sich auf eine Reise durch die Welt der Musik begeben. Zu Gehör kommen neben chorischen Darbietungen auch solistische Einlagen, sowohl gesanglich als auch instrumental. Alle Mitwirkenden freuen sich auf Ihren Besuch im Gotteshaus, der Sie mit einer angenehmen Brise Musik versucht aus dem tristen Alltag zu heben. Erleben Sie das Öffnen der Herzen und der Himmelsportalen durch die Musik, wie es aus dem Zitat von Hubert Joost hervorgeht.

Ich freue mich auf Ihren Besuch und grüße Sie herzlich,

Sebastian Franz (Chorleiter Singkreis Ichtys)

Weihnachtsgeschenk

Kinderkrippe

Es geht voran und in die Höhe, der Anbau der Krippe an unsere bestehende Kita nimmt Form an. Zwar klappt es mit der Eröffnung nicht zum neuen Kindergartenjahr, aber Architekt Michael Degel aus Selbitz hat die Einweihung und damit die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten für Zwerg im Alter von null bis drei Jahren als „Weihnachtsgeschenk“ zugesichert. Die Jüngsten bekommen einen lichtdurchfluteten Gruppenraum, einen Schlafräum, einen Arbeitsmittelraum, natürlich einen kleinkindangepassten Sanitärbereich sowie einen größeren Garderobenbereich, der von beiden Seiten durch Glasfronten natürliches Licht hereinlässt. Die neuen Räume werden mit Kita verbunden und haben auch einen direkten Zugang zum angrenzenden Garten mit Spielplatz. Zusätzlich wird auf zwei Seiten des Neubaus eine Spielterrasse angebaut, so dass die Kleinen auch einen eigenen Außenbereich erhalten. Im Gruppenraum soll ein Einbau mit unterschiedlichen Materialien und verschiedenen Ebenen integriert werden, dass die Zwerg didaktische Erlebnisse und unterschiedliche Eindrücke sammeln können. Bis die

Mädchen und Buben mit ihren Erzieherinnenteam Regine Lorenz (Erzieherin) und Carina Pfülb (Kinderpflegerin) in ihr neues Reich einziehen können, gastieren sie im evangelischen Gemeindehaus. Hier wurde eigens ein Raum ausgeräumt und als Krippenzimmer liebevoll gestaltet. Die Einrichtungsgegenstände wie auch das Spielmaterial ziehen dann mit den Kindern um, so dass schon Bekanntes in den neuen Räumen den Kindern Sicherheit gibt. Den großzügigen Gemeindehausgarten und den angrenzenden Spielplatz können die Kinder für ihre Aktivitäten im Freien nutzen. Kinderkrippe – ein wichtiges Projekt für die Zukunft und auch Sicherstellung und Fortbestand unserer Kita. Darin waren sich alle einig, politische Gemeinde, Kirchenvorstand, Träger, Kita-Team und der Elternbeirat, der den Anstoß für die Errichtung einer Kinderkrippe gab. Nach dem Spatenstich im strömenden Regen folgte die Grundsteinlegung bei blauem Himmel und Sonnenschein. Bürgermeister Dieter Gemeinhardt tat die drei obligatorischen Hammerschläge für das Gelingen des Baus und Pfarrer Herbert Klug sprach das geistliche Wort:



Alle waren zur Grundsteinlegung gekommen. Unser Bild zeigt (von links) die Mädchen und Buben der Kindertagesstätte mit ihrem Erzieherinnenteam, Pfarrer Herbert Klug, Polier Jürgen Müller, Bauleiter Tobias Wilfert, der Chef der Baufirma Sprenger Ralf Sprenger, Statiker Hans-Jürgen Degel, Architekt Michael Degel und Bürgermeister Dieter Gemeinhardt.

„Einen anderen Grund kann niemand legen, außer den der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ aus dem ersten Korinther 3,11. Architekt Michael Degel hob das Sektglas und sagte in die große Runde „Weiterhin einen guten Bauverlauf – Glück auf“. Die Kinder sangen als Abschluss der feierlichen Zeremonie „Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt“.

Im Rahmen der Grundsteinlegung wurde eine Zeitkapsel ins Mauerwerk des künftigen Krippengebäudes eingebettet. Zuvor füllten die Mädchen und Buben der Kita gemeinsam mit ihren Erzieherinnen die Zeitkapsel. Hinein kam die Frankenpost des Tages der Grundsteinlegung, dem 1. August, ein Flyer der Kita, eine kleine goldene Schachtel mit der aktuellen Währung von einem Cent bis zwei Euro und einem Vermerk was zur Zeit das ein oder andere kostet wie ein Pfund Brot 1,45 Euro oder eine Semmel 30 Cent und natürlich ein großes Blatt mit allen Unterschriften der Kinder, Bürgermeister Dieter Gemeinhardt, Pfarrer Herbert Klug, der Kita-Teammitglieder und Elternbeiratsmitglieder Heike Köhler und Sandra Hüttner. Auch die Namen der ersten Krippenkinder und des Personals wurden verewigt. Die Zeitkapsel hatte die Firma Löhner Metallbau aus Naila gefertigt.





Die Zeitrolle wird ins Mauerwerk eingebettet



Das Personal der neuen Krippengruppe (v.l.n.r.):
Carina Pfülb und Regine Lorenz



Die Baustelle der Krippe

Wir sind die „Neuen“ in der Krippe

Mein Name ist Regine Lorenz und ich wohne mit meiner Familie in Issigau. Ich bin 26 Jahre alt und habe selber einen fünfjährigen Sohn. Ab dem neuen Kindergartenjahr werde ich als Gruppenleitung die Kinderkrippe zusammen mit meiner Kollegin Carina Pfülb führen. Kindergarteneltern ist sie ja durch ihre bisherige Arbeit in der Kita schon bekannt. Meine Erfahrungen als Erzieherin im Kleinkindbereich konnte ich in unterschiedlichen Einrichtungen erweitern. Ab September beginnt nebenberuflich meine Montessori-Ausbildung in Berg. Das wird bestimmt eine tolle und lehrreiche Erfahrung, die uns für die Arbeit in unserer montessori-orientierten Kinderkrippe bereichern wird.

Es ist spannend zu sehen wie Kinder die Welt entdecken und erleben, dabei möchte ich sie gerne begleiten und in ihrer Persönlichkeit stärken.

Zu meinen Hobbys gehören schöne Dinge entdecken und erleben, sei es in der Natur, beim Rad fahren oder in der Bibliothek.

Ich freue mich, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, in der Kinderkrippe zu arbeiten, sozusagen den Start miterleben und gestalten darf und auch um viel Neues zu lernen und meine Erfahrungen zu erweitern.

Ihre Regine Lorenz

Mein Name ist Carina Pfülb und ich möchte mich als Kinderpflegerin der neuen Kinderkrippe in Issigau vorstellen. Im September letzten Jahres habe ich bereits die Rolle der Kinderpflegerin in der Kita Christophorus in Issigau übernommen und habe dort schon sehr viele Erfahrungen sammeln dürfen. Ich habe viele Einblicke und Eindrücke in verschiedene Aufgaben und Arbeiten, wie zum Beispiel die Montessori Pädagogik, bekommen und freue mich nun, meine Aufgaben zu erweitern. Ich freue mich auf die spannende Zeit mit Eltern, Kindern und Arbeitskollegen und wünsche mir eine tolle Zusammenarbeit.

Nun noch etwas zu meiner Person: Ich bin 19 Jahre jung und wohne mit meiner Familie in Naila. Natürlich habe ich auch Hobbys: Reiten, Singen, Gitarre spielen und alles was mit der Natur zu tun hat, gehören zu meiner Freizeit.

Eine Welt ohne Kinder ist wie ein Himmel ohne Sterne!

Ihre Carina Pfülb

Neue Mitarbeiterinnen in der KiTa

Auch in der KiTa können wir zwei neue Mitarbeiterinnen willkommen heißen, es sind dies die Kinderpflegerin Martina Horn aus Bad Steben und die Erzieherin Christine Seelbinder-Merkel aus Lichtenberg. Sie werden sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen.

Jugendkreis: SAT - Samstag-Abend-Treff für Jugendliche ab 13

Du hast Lust auf einen Break vom Schulalltag, einfach am Wochenende 'mal anhalten und chillen? Über alles 'mal nachdenken? Nach Spiel und Action neue Power tanken?



Dann bist Du beim SAT richtig!

Hier sind Leute am Start, die genau das wollen: Über sich selbst, das Leben und über Gott Gedanken machen, Gemeinschaft erleben und Leute treffen!

Und wir glauben, dass Gott etwas zu Deinem Leben zu sagen hat und laden Dich herzlich ein!

Die nächsten Termine:

>> 15.09.12 um 19.°° Uhr im Gemeindehaus

>> 22.-23.09.12 Fahrt zum CVJM Burgfest 2012 @Burg Wernfels

→Thema: "Raus ins Leben"

Abfahrt: Sa. 15.°° Uhr - So. 16.°° (Infos bei Tanja Sprenger)

>> 29.09.12 um 19.°° Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Tanja & Ralf Sprenger, Tel.: 09293/933167

Erntedankfest

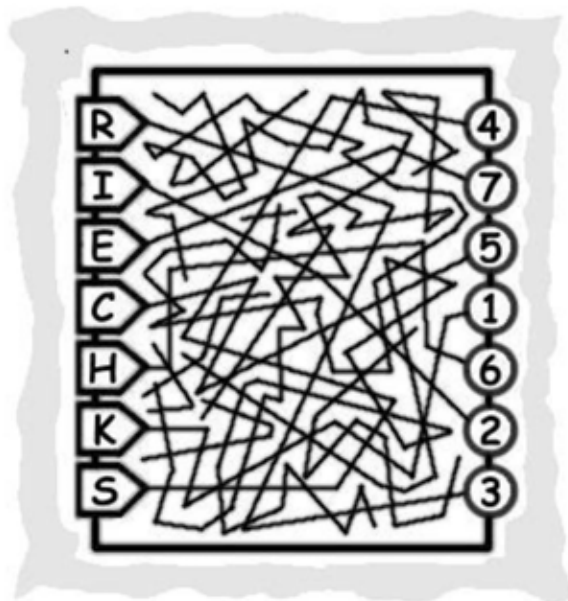


Wir bitten wieder herzlichst um Ihre Ernte-Dank-Gaben.

Bitte bringen Sie diese am Samstag, den 29. September, in der Zeit zwischen 14 und 16 Uhr in unsere Kirche!

Die Erntegaben verkaufen wir wieder auf Spendenbasis am Sonntag in der Zeit von 18 bis 18.30 Uhr in der Kirche. Der Erlös kommt unserer Partnergemeinde Mwangaria in Tansania zugute.

RÄTSEL RÄTSEL RÄTSEL RÄTSEL RÄTSEL RÄTSEL



7/16

VORANZEIGE:

Unsere Kindertagesstätte Christophorus
feiert das
Laternenfest
am Freitag, den 9.11.12!
Bitte vormerken!



Unsere Gottesdienste

|

|

| 2. September Predigtgottesdienst mit Abendmahl
| 9.⁰⁰ 13. So. nach Trinitatis

| 9. September Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ 14. So. nach Trinitatis

| 16. September Hauptgottesdienst
| 10.⁰⁰ (!!)
(Wir erwarten den Besuch der KG Gerolfingen/Aufkirchen)
15. So. nach Trinitatis

| 23. September Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ 16. So. nach Trinitatis

| 30. September Festgottesdienst zum
| 9.⁰⁰ Erntedankfest

| 7. Oktober Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ 18. So. nach Trinitatis

| 14. Oktober Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ 19. So. nach Trinitatis

| 21. Oktober Familiengottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche
| 9.⁰⁰ und zur Kirchweihe

| 28. Oktober Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ 21. So. nach Trinitatis

| 4. November Sakramentsgottesdienst
| 9.⁰⁰ 22. So. nach Trinitatis (Reformationsfest)

| 11. November Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ Drittzter Sonntag im Kirchenjahr

| 18. November Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr (Volkstrauertag)

| 21. November Beichte und Hlg. Abendmahl
| 19.⁰⁰ Buss- und Betttag

| 25. November Hauptgottesdienst
| 9.⁰⁰ Letzter Sonntag im Kirchenjahr (Ewigkeitssonntag)

Treffpunkt

Landeskirchliche Gemeinschaft

im Freizeithaus der LKG in Reitzenstein alle 14 Tage dienstags
um 19 Uhr 30 (immer in der ungeraden Kalenderwoche)

Singkreis „Ichtys“

jeden Dienstag Probe um 19 Uhr im Gemeindehaus
Leitung: Sebastian Franz

Seniorenkreis:

am 2. Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus
Leitung: Pfr. Klug und Team des Seniorenkreises
am 11.9.2012: Quiz Pfr. Klug
am 13.10.2012: gemeinsamer Familiennachmittag in der Mehrzweckhalle
am 13.11.2012: Lichtbildervortrag

Posaunenchor:

jeden Donnerstag Probe von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus
erste Probe nach der Sommerpause: 6.9.2012
Leitung: Heinrich Ney

SAT (SamstagAbendTreff) (für Jugendliche)

Bitte Aushänge im Gemeindehaus und Internetveröffentlichungen beachten!
Leitung: Tanja und Ralf Sprenger

Mitarbeiterkreis:

trifft sich ca. alle sechs Wochen
nächstes Treffen: 12.9.2012 um 19 Uhr im Gemeindehaus
alle Mitarbeiter und alle, die sich dafür interessieren mitzumachen,
sind herzlich eingeladen

Gemeindebriefteam:

nächstes Treffen 23.10.2012 um 19 Uhr im Pfarrhaus
neue Mitarbeiter sind herzlich willkommen

Kindergottesdienstteam:

es werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht um einen neuen
Anlauf zu starten.
Interessenten melden sich bitte bei Pfr. Klug oder Michaela Roth

Gemeindehilfe:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich jeweils
am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus

Wichtige Anschriften

Zentrale Diakoniestation

Bezirk Issigau - *Wir sind für Sie da!*

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Haushaltshilfe
- Hausnotruf+Beratung

MIT LEIB UND SEELE

Ihre
Diakonie



Zentrale Diakoniestation - Kirchberg 2 - 95119 Naila
Telefon 09282 / 95333

Pfarramt: Pfarrer Herbert Klug

Friedrichsberg 1

95188 Issigau

Tel. 09293/97146*), Fax 09293/97147

*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung weitergeleitet

E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de

Pfarramtssekretärin: Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:

Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

E-Mail: sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de

Mesnerin: Gabriele Hager, Reitzenstein 67, Tel. 09293/7418

Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“: Schulstraße 6

Leiterin: Angela Ney, Tel. 09293/658

Altenpflege Familienpflege:

Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,

Tel. 09282/95333 (rund um die Uhr)

Frauennotruf: Tel. 09281/77677

Blaues Kreuz: Tel. 09288/1482

Verwaiste Eltern: Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)

Landwirtschaftliche Familienberatung (früher Bauernnotruf) Tel. 07950/2037

Hospizverein Naila: 0162/3864795

Internet: <http://www.kirchengemeinde-issigau.de>

<http://www.kiga-christophorus.de>

Impressum:

Herausgeber:

V.i.S.d.P.:

Fotos:

Druck:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Issigau

Gemeindebrief-Team der Kirchengemeinde Issigau: Pfr. Herbert Klug,

Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Ramona Greim, Heidi Int Veld

Sandra Hüttner, Angela Ney

rotabene, Rothenburg; Auflage: 550 Exemplare

Geburtstagskinder



Die Jungen und Mädchen unserer Kita „Christophorus“ waren auch im vergangenen Vierteljahr wieder fleißig „Ständerle singen“. Aber nicht nur das, obenauf gab es für das Geburtstagskind ein ganz persönliches Geburtstagsgedicht und zur Erinnerung an die kleine Sängerschar ein



Präsent. So feierten in der zurückliegenden Zeit Elise Battel (85. Geburtstag), Helga Brandler (70. Geburtstag), Josef Tobschirbel, Renate



Stöcker und Manfred Stöcker (alle 75. Geburtstag) und Kazimierz Kudanowski (70. Geburtstag).

Besuch aus Gerolfingen/ Aufkirchen vom Hesselberg

Am Sonntag, den 16. 9. ist es endlich soweit. Die Kirchengemeinden Gerolfingen und Aufkirchen besuchen im Rahmen ihres Gemeindeausfluges unsere Kirchengemeinde. Aus diesem Grunde beginnt der Gottesdienst an diesem Tag erst um 10 Uhr. Die beiden Busse der Gäste werden gegen 9 Uhr in Issigau eintreffen, so dass vor dem gemeinsamen Gottesdienst beim Kaffeetrinken im oder vor dem Gemeindehaus sicherlich genug Zeit für einige Gespräche ist.